Stadt Dortmund
Dezernat für Arbeit, Gesundheit,
Soziales, Sport und Freizeit

(UN) BEDINGT SYSTEMRELEVANT
Gemeinsam gegen Existenznot und Wohnungslosigkeit

Forum VII: (Un)Leistbar? Kommunale Strategien im Umgang mit Unionsbürger:innen

Die Dortmunder Wohnungszugangsstrategie

Bundestagung 2022
der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. vom 2. bis 4. März 2022

- Daten für Taten: Ein paar Fakten vorab
- Wir sind elf! Der Dortmunder Konsens
- Dicke Bretter und langer Atem – die Wohnungszugangsstrategie
- So viel Aufwand, lohnt das? Ein paar Fakten zum Schluss

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

- Daten für Taten: Ein paar Fakten vorab
- Wir sind elf! Der Dortmunder Konsens
- Dicke Bretter und langer Atem – die Wohnungszugangsstrategie
- So viel Aufwand, lohnt das? Ein paar Fakten zum Schluss

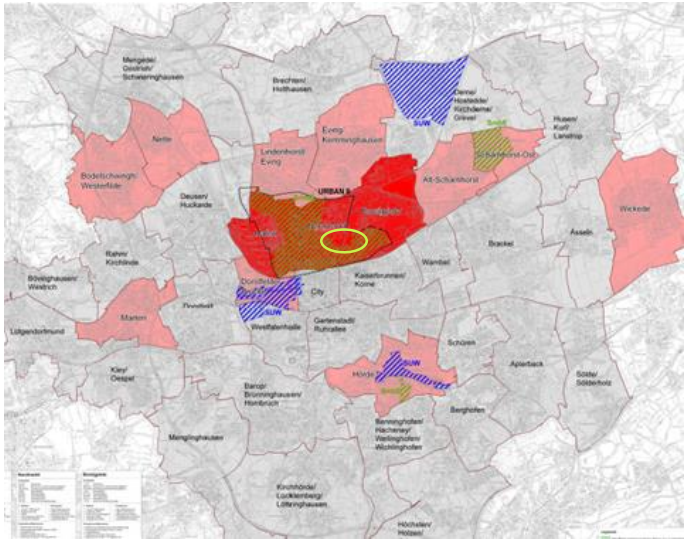
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Strukturdaten Dortmund

- **602.713 EW (12/2021)** - bevölkerungsreichste Stadt des Ruhrgebiets
- **seit Jahren aus eigener Kraft Haushaltsausgleich** → Kraftakt!
- **Arbeitslosenquote: 11,4 % (im Schnitt 2021)**

  36.561 Arbeitslose, davon 76,4 % SGB II
- **SGB II-Quote: 17,9 %**

  82.829 Menschen in Bedarfsgemeinschaften
- **Stadtbezirk IN-Nord: rund doppelt so hoch!**
  - → Arbeitslosenquote kleinräumig bis 25 %
  - → SGB II-Quote kleinräumig bis 40 %



mehr Infos unter:
www.aktionsplan.dortmund.de/

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

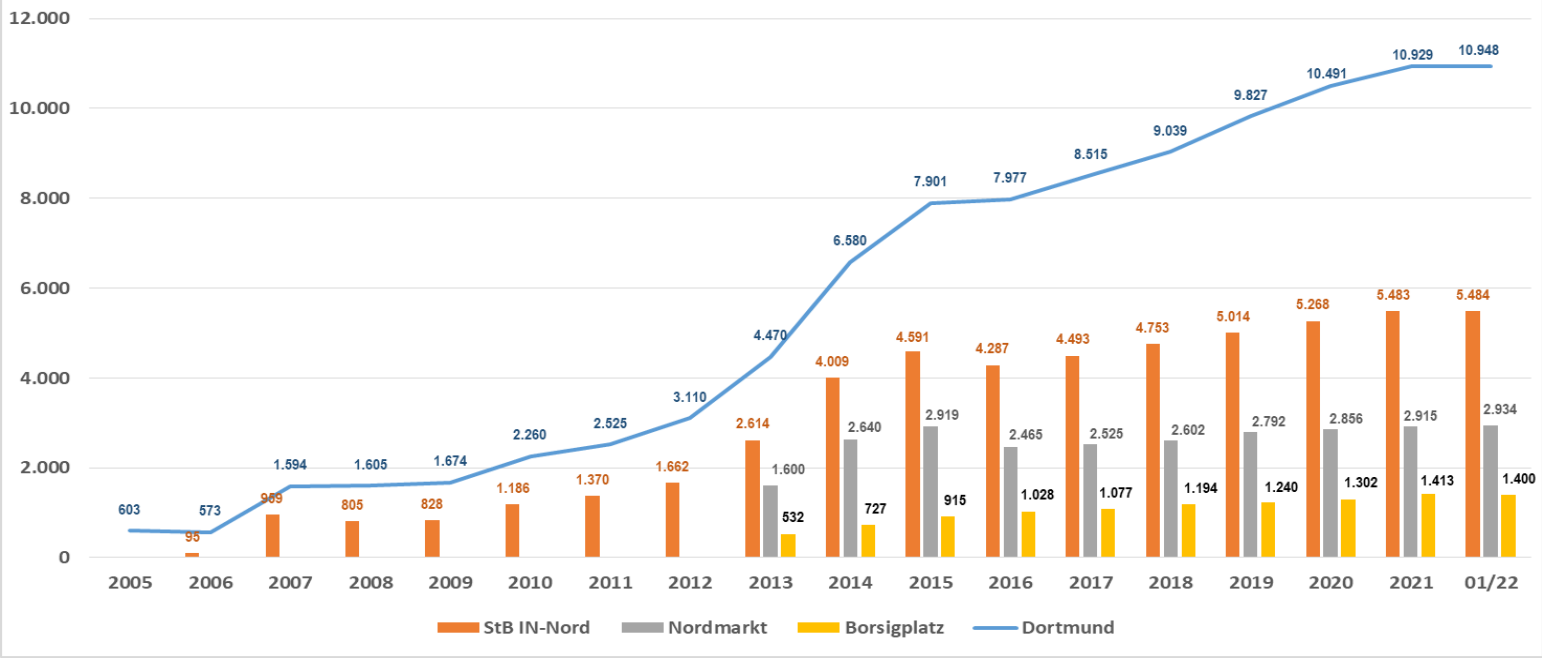
(Neu-)Zuwanderung nach Dortmund

Dortmunder*innen:
rd. 35 % haben Migrationshintergrund

Insgesamt über 38.000 Neu-Zuwander*innen in letzten 10 Jahren:

- EU-Bürger*innen
- Asyl/Flucht/Familien angehörige

Menschen mit bulgarischer oder rumänischer Staatsangehörigkeit in Dortmund, Stadtbezirk Innenstadt-Nord und Sozialräumen Nordmarkt und Borsigplatz; Entwicklung 12/05 bis 01/22



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Lebenssituation

Befunde aus der Arbeit mit Familien aus den EU2-Staaten

- prekäre gesundheitliche Situation, ungeklärte Krankenversicherung
- teils kaum schulische und berufliche Bildung
  - → Herausforderungen für das schulische System
  - → Schwierige Voraussetzungen für Erwerbsintegration – keine Arbeitsmarkt-Nischen!
- prekäre Einkommenssituation, ungeklärter Anspruch auf Sozialleistungen bei vorliegender Notlage
- unfaire Beschäftigungsverhältnisse
- problematische Wohnsituation

} Ausbeutungs- und Abhängigkeitsstrukturen! lukrative Einnahmequellen!

→ **multikomplexe Problemlagen**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

- Daten für Taten: Ein paar Fakten vorab
- Wir sind elf! Der Dortmunder Konsens
- Dicke Bretter und langer Atem – die Wohnungszugangsstrategie
- So viel Aufwand, lohnt das? Ein paar Fakten zum Schluss

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Komplexe Handlungsanforderungen – und nun?

01/2011: **verwaltungsübergreifendes ‚Dortmunder Netzwerk Neuzuwanderung' konstituiert**

- Stand heute: über 100 staatliche + nichtstaatliche Akteure, etwa 1.000 Engagierte
- Sozialdezernat, Caritas, Diakonie → gemeinsame Geschäftsführung

2013: **Handlungsrahmen Zuwanderung aus Südosteuropa**

- 6 zentrale Handlungserfordernisse, 6 Lösungsszenarien (u.a. Wohnen)
- gemeinsam mit freien Trägern und interkommunal (Duisburg)

2014: **gemeinsame Positionierung von Verwaltung, freien Trägern und Politik**

Beschlussvorlage des Sozialdezernats:

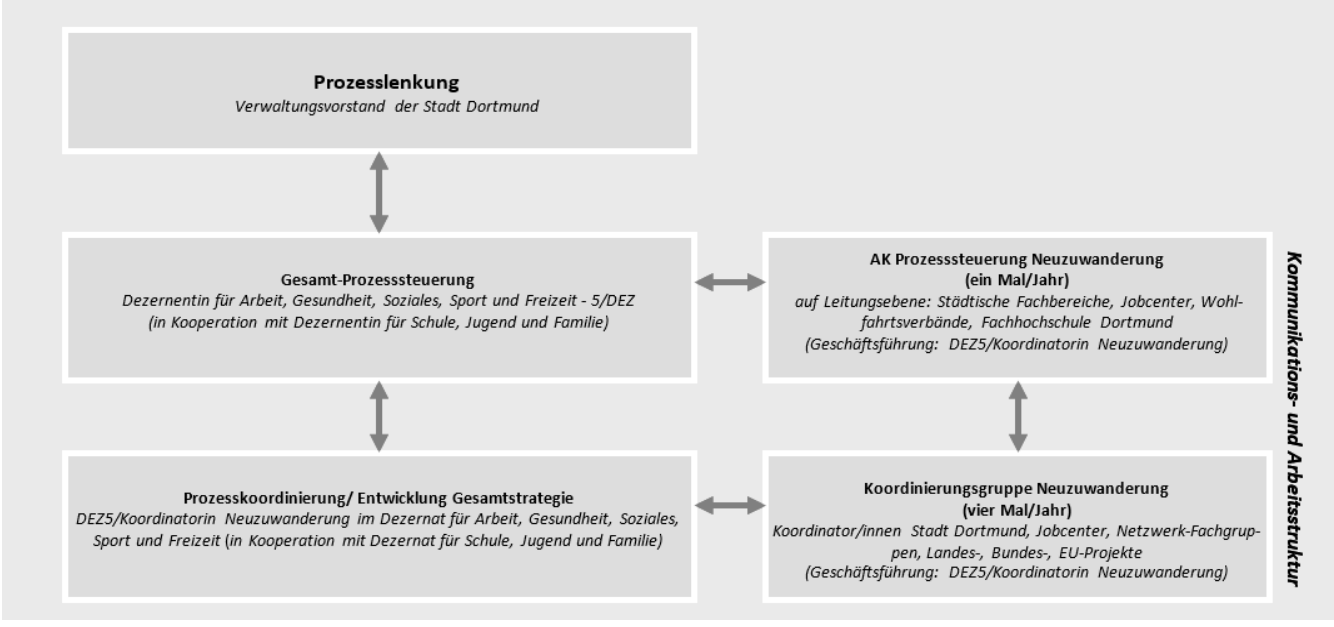
- Menschen, die dauerhaft bleiben und Perspektiven für sich und ihre Kinder erarbeiten möchten, bieten wir faire Chancen und Unterstützung. Nur so kann Teilhabe gelingen. **Zur Integration gibt es keine vernünftige Alternative!**

→ Maßnahmen nicht gegen die Menschen, sondern gegen kriminelle Strukturen!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Verwaltungsübergreifenden Konsens umsetzen

Ratsbeschluss funktioniert nur, wenn alle dahinterstehen – verwaltungsintern und -übergreifend



seit 2014:

verlässliche Lenkung und verwaltungs-übergreifende Steuerung und Koordinierung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Verwaltungsübergreifenden Konsens umsetzen

2014: Gründung der Koordinierungsgruppe EU2-Zuwanderung, heute: Koordinierungsgruppe Neuzuwanderung

verantwortliche Koordinator*innen der Verwaltung und der freien Träger benannt für

- 6 thematische Fachgruppen (heute 10)
- alle mit EU2-Zuwanderung befassten Verwaltungsbereiche
- alle zentralen Projekte unter Beteiligung Stadt DO und freie Träger

→ **Gemeinsame Verantwortlichkeit für Koordinierung und Weiterentwicklung aller Themenbereiche**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Stadt Dortmund
Dezernat für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit

Dortmunder Gesamtstrategie Neuzuwanderung:

Struktur und Verantwortliche

PROZESSLENKUNG: Verwaltungsvorstand (VV)

GESAMT-PROZESSSTEUERUNG: 5/Dez (in Koop mit 4/Dez) - die fachliche und inhaltliche Verantwortlichkeit der einzelnen Fachbereiche bleibt davon unberührt

PROZESSKOORDINIERUNG: gesamtstrategische Koordinierung EU-/Flüchtlingszuwanderung, zentrale Projekte, überkommunale Vernetzung: Dez5 (in Koop. mit Dez4) Schwerpunkt Integration

ENTWURF – STAND 01/2022	Kinder, Jugendhilfe und frühkindliche Bildung	Schulische Bildung und Übergang Schule-Arbeitswelt	Erstintegration und Erstberatung *-Lebensunterhalt/ Teilhabe* *-aufsuchende Arbeit* *-Anlaufstelle*	Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung	Gesundheitliche Versorgung	Zusammenleben im Quartier/ Wohnungszugänge	Sicherheit, Ordnung, organisierter Leistungsmissbrauch	Beteiligung sichern: *-Organisation Ehrenamt* *-Integration aus Ehrenamtssicht* *-Einbindung MSO*	Sprachförderung, Deutsch lernen, Alphabetisierung, Mehrsprachigkeit
ZENTRALE HANDLUNGSFELD-KOORDINATION **EU-Zuwanderung**	**Demirovic** 51 **NN** Träger	**Lüttgens** DLZB **Henze-Brockmann** dobeq	**Volbert** migrado **Trunk** BA/FamKa **Smith** DW	**Rauch** 50 **Buchholz** JC **Lohde** GB	**C. Neumann** 53 **Cramer** Soz. Zentrum	**Marx** 32 **Koch** GB	**Marx** 32 **NN** Jobcenter **NN** Träger	***Organisation*** **Jaschweski** 1 **Loose** AWO ***Integration aus Ehrenamtssicht*** **Rauch** 50 + **NN** Iw **Stamm** Netzwerk ***MSO einbinden*** **Güntürk** MIADOKI **Altundal-Köse**VMDO	**Ziarmal** VHS **S. Neumann** pdl
ZENTRALE HANDLUNGSFELD-KOORDINATION **Flüchtlingszuwanderung**		**Bruns** Anne-Frank-GS **Henze-Brockmann** dobeq	**Volbert** migrado **Merkel** CV	**Rauch** 50 **Buchholz** JC **NN** Träger	**Rutha** 50 **Anuti-Risse** AWO	**Demel** Dez5 **Koch** GB			
FACHKOORDINATION **in der Verwaltung**	**Demirovic** 51	**Lüttgens** DLZB	**Volbert** migrado	**Rauch** 50 **(Fariad** JC) **Bohrke** WF **NN** AA	**C. Neumann** 53 **Hagenbrock** 53 **Rauch** 50	**Heimburger/ Demel** Dez5 **Rutha** 50	**Marx** 32 **NN** 64	**Jaschweski** 1	**Ziarmal** VHS
VERBUNDPROJEKTE **aus LANDES-Mitteln** ***Verantwortliche Fachkoordinator*innen***			**ESF-REACT 11/2021-03/2023:** **Stärkung der Erwerbsteilhabe** *Certa/Heimburger 5Dez (in Koop mit Merkel CV, Herold DW, Henze-Brockmann dobeq, Lohde GB)*		**Clearingstelle** *C. Neumann 53* *Klockenbusch Soz. Zentrum*	**Wohnungszugangs-strategie** *Heimburger Dez5* *Koch GB*			
		Landesinitiative 2020-22 „ Durchstarten in Ausbildung und Arbeit" *Paul/Cremer 40*							
	ESF 2014-22: Einsatz studentischer Integrationshelfer:innen (Dualer Studiengang FH DO) *Koch ISB, Heimburger (I.V.f. Süllow) 5/De z*								
	NRW Förderprogramm Südosteuropa 2020-22: Optimieren der Dortmunder Gesamtstrategie für EU2-Zuwanmder*innen in prekären Lebensituationen *Certa 5/Dez*								
VERBUNDPROJEKTE **aus BUNDES- bzw EU-Mitteln** ***Verantwortliche Fachkoordinator*innen***						**lokal willkommen - Sozialräumlich orientierte Integrationsnetzwerke** *Farshi 50*			
	BAMF (beantragt): Teilhabe und Partizipation mit speziellem Fokus auf Mädchen und Frauen - Café Frieda *Cramer Soziales Zentrum*								
	EHAP 2020-22: G.I.V.E - beratende Begleitung in Regelangebote *Smith DW*								
	Akti(F) 2020-22: TAFF - Teilhabe und Arbeit für Familien *Liohde, Becker GrünBau*								
	Projekt DAWiQ (BIWAQ) *Pipjorke GrünBau*								
FACHGRUPPEN ***Verantwortliche Fachkoordinator*innen***	**FG Kinder, Jugendliche und frühkindliche Bildung** **Demirovic** 51 **Herold** DW **Smith** DW **NN** Die Brücke e.V.	**FG Übergang Schule - Arbeitswelt** **Lüttgens** DLZB **Lohde** GB **FG Bildung für schulpflichtige Kinder/Jugendliche** **Lüttgens** DLZB **NN** Träger	**FG Erstintegration, Beratung und Unterstützung** **Volbert** migrado **Buchholz** JC **Merkel** CV	**FG Arbeit Beschäftigung und Qualifizierung** **Rauch** 50 **Buchholz** JC **Wagner** dobeq **Pipjorke** GB	**FG Gesundheit** **C. Neumann** 53 **Klockenbusch** Soz. Zentrum	**FG Wohnen und Zusammenleben im Quartier** **Marx** 32 **Kabis-Staubach** Planerladen		**FG Ehrenamt** **Jaschewski** 1 **Loose** AWO **Netzwerk Integration aus Ehrenamtssicht** **Rauch** 50 + **NN** Iw **NN** Träger **FG Einbindung MSO** **Güntürk** MIA-DO-KI **Altundal-Köse** VMDO	**AG Sprachförderung in der Kommune** **Ziarmal** VHS **S. Neumann** pdl
	FG Transnationale Zusammenarbeit (Querschnitts-Fachgruppe) **Merkel**, CV, **Certa/Heimburger** Dez5								
	FG Bekämpfung von Ausbeutungsstrukturen/Menschenhandel (Querschnitts-Fachgruppe) **Schwerpunkt Kinder und Jugendliche: Fernandes dos Santos** 51, **Cramer** Soziales Zentrum - **Schwerpunkt Erwachsene: Tasillo** 32, **Hitzke** Mitternachtsmission								

Prozesskoordinierung über mehrere Ebenen*
gesamtstrategische Koordinierung EU-/Flüchtlingszuwanderung, zentrale Projekte, überkommunale Vernetzung
Certa/Heimburger (I.V.f. Süllow)/Schneider Dez5 - in Koop. mit Güntürk MIADO KI, Kiel Dez4, Schütte DW (hier: Vertreterin der AG-V)

Prozesskoordinierung über mehrere Ebenen*
gesamtstrategische Koordinierung EU-/Flüchtlingszuwanderung, zentrale Projekte, überkommunale Vernetzung
Certa/Heimburger (I.V.f. Süllow)/ Schneider Dez 5 - in Koop. mit Güntürk MIADO KI, Kiel Dez 4, Schütte DW (hier: Vertreterin der AG-V)

- Zuw.-monitor
- Internetangebot
- Datenbank
Statistik, Do-Agentur, dosys

- Daten für Taten: Ein paar Fakten vorab
- Wir sind elf! Der Dortmunder Konsens
- Dicke Bretter und langer Atem – die Wohnungszugangsstrategie
- So viel Aufwand, lohnt das? Ein paar Fakten zum Schluss

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Eckpunkte Handlungsfeld Wohnen

Wohnungsmarkt

- Problemmobilien in der Nordstadt
- Angespannter Wohnungsmarkt

→ Wohnungen für große Familien und Einzelpersonen knapp

Mieter*innen [1]

- große Familien aus RO/BG
- kein regelmäßiges, auskömmliches Einkommen
- kein rechtlich abgesichertes Mietverhältnis
- Roma-Hintergrund

Wohnungs-zugänge schaffen

Vermieter*innen

- teils überfordert
- teils skrupellos - ‚viel Geld im Spiel', Parallelstrukturen!
- Verunsicherung, Vorurteile bis hin zu Ausgrenzung und Diskriminierung

Erinnerung:

- Wohnsituation von Familien mit (Klein-) Kindern oft prekär und untragbar
- Folgen auch für die Nachbarschaften

[1] *im Projekt*

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Was wollen wir erreichen?

Lebens- und Wohnsituation der Familien verbessern

- bestehende ungesicherte Mietverhältnisse rechtlich absichern, stabilisieren
- neue, rechtlich abgesicherte Mietverhältnisse begründen
- Mieter*innen in Wohnraum vermitteln und begleiten
- bestehende Hilfeangebote optimal einbinden – Brücken bauen – begleiten

Wohnungspool aufbauen: systematische und soziale Wohnraumakquise

- Dienstleistungsmodell für Vermieter*innen: für die Zielgruppe gewinnen; bei Vermietung an die Haushalte, Wohnraumbewirtschaftung und -verwaltung unterstützen
- Immobilien ankaufen, Mängel und Missstände beseitigen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Lebens- und Wohnsituation stabilisieren

Aufbau und Erprobung einer sozialen Wohnraumvermittlung und -begleitung im Mieter*innen-Büro der GrünBau gGmbH

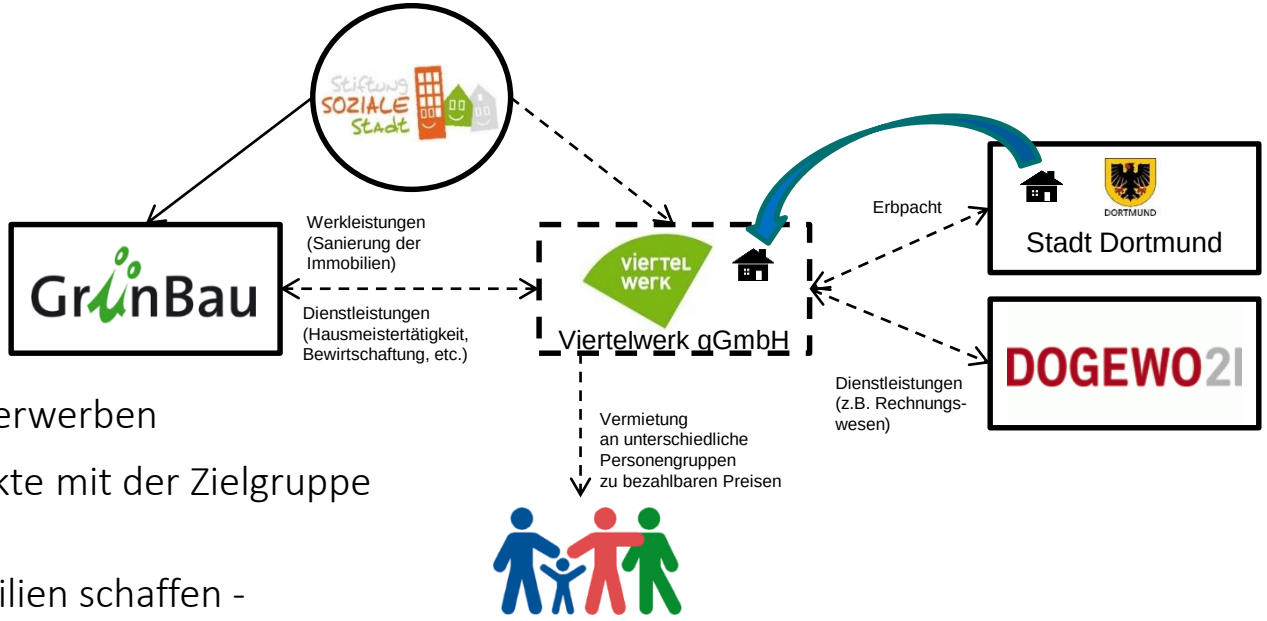
intensive Beratung

- Mehrsprachiges/muttersprachliches Team vor Ort
- Wohnungsakquise
- Unterstützung bei allen Themen rund ums Wohnen
- Beratung und Begleitung in allen übrigen Fragen in enger Kooperation mit den weiteren Netzwerkakteuren
  - → Anlaufstelle Willkommen Europa
  - → Clearingstelle Gesundheit
  - → Kompetenzfeststellung, Beratungsstelle Arbeit, Jobcenter
  - → Sprachförderung
  - → …

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Wohnungspool aufbauen

Verstetigung durch Dortmunder Ankauf- und Inwertsetzungsstrategie: Viertelwerk gGmbH



- verwahrloste Immobilien erwerben
- über Beschäftigungsprojekte mit der Zielgruppe sanieren
- Wohnraum für große Familien schaffen - Wohnungen zusammenzulegen
- zu bezahlbaren Preisen an gemischte Nutzergruppen vermieten, auch an die Zielgruppe

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Wohnungspool aufbauen

Inwertsetzung von Gebäuden über öffentlich geförderte Beschäftigung von Arbeitslosen und Dortmunder Fachbetriebe

- von Entmüllung, Grundreinigung, Schädlingsbekämpfung
- über die Beseitigung sicherheitsrelevanter Mängel
- bis hin zur kompletten Sanierung

Langzeitarbeitslose und Bewohner*innen der Problemimmobilien in Sanierung/Instandhaltung einbeziehen, im Bauprozess qualifizieren, anschließend ins Erwerbsleben integrieren

Fotos:
das erste Projekt in der Brunnenstraße 51;
vorher - nachher

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Vor der Sanierung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF in Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Nach der Sanierung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF in Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Wohnungszugangsstrategie

Finanzierung aus unterschiedlichen Töpfen

- Mittel des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Dortmund, u.a. Soziale Stadt
- Qualifizierungs- und Beschäftigungsprogramme für langzeitarbeitslose Menschen: öffentliche Mittel und Jobcenter
- Fachpersonal zur Betreuung und Begleitung der Bewohner: bis 03/2021 Landesprogramm ‚Hilfe bei Wohnungsnotfällen‘
- Beratungsangebote: Gesamtangebot des Trägerverbundes, unterschiedliche Regel- und Förderangebote

Effekte

- Inwertsetzung von Problemimmobilien
- öffentlich geförderte Beschäftigung arbeitsloser Menschen
- zukunftsfähiger und bezahlbarer Wohnraum für die Zielgruppe(n)
- Stabilisierung des Wohnquartiers über die Beseitigung städtebaulicher Missstände

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

- Daten für Taten: Ein paar Fakten vorab
- Wir sind elf! Der Dortmunder Konsens
- Dicke Bretter und langer Atem – die Wohnungszugangsstrategie
- So viel Aufwand, lohnt das? Ein paar Fakten zum Schluss

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Was hat uns nach vorne gebracht?

- Erkenntnis: Großteil der Menschen wird bleiben (und hat ein Recht darauf!) – zu ihrer Integration gibt es keine vernünftige Alternative
- Verantwortung übernehmen, vorangehen! Zielsetzung, faktisches Wissen, sachlicher Diskurs, …
- politische Positionierung: Ratsbeschluss EU2-Zuwanderung
- Konsens der Akteure: auf Basis des kleinsten gemeinsamen Nenners
  - → Wir unterstützen die, die auf Dauer bleiben
  - → Jeder trägt bei, was alle nach vorne bringt
- gemeinsame Verantwortung im Verbund aus Verwaltung und freien Trägern
  - → verlässliche Kommunikation, Kooperation, Steuerung, Transparenz, Respekt
  - → kurze Wege - schnelle Entscheidungen
- Engagierte Städte in der AG Zuwanderung des DST – denn: notwendig ist Gesamtstrategie in Verantwortungsgemeinschaft von Kommunen, Länder, Bund, EU-Ebene und Herkunftsstaaten

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christiane Certa
Diplom-Soziologin
Leiterin Strategische Sozialplanung
Büro Stadträtin Zoerner
Dezernat für Arbeit, Gesundheit,
Soziales, Sport und Freizeit
ccerta@stadtdo.de

Mehr Infos:

- Viertelwerk – gutes Wohnen für Alle - Gutes Wohnen für Alle
- SACHSTANDSBERICHT ZUWANDERUNG AUS SÜDOSTEUROPA 2015 (dortmund.de)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Zentrale Meilensteine unserer Arbeit - Beispiele

- seit 2011: Gründung Dortmunder Netzwerk Neuzuwanderung
- seit 2011: Sprechstunde für nicht krankenversicherte Kinder und Jugendliche (Stadt DO)
- 2012 - 13: Handlungsrahmen Zuwanderung Südosteuropa (Landesmittel)
- seit 2012: Initiativen Richtung Landes- (IMAG) und Bundesebene (DST-AG)
- seit 2012: Gynäkologische Sprechstunde für nicht krankenversicherte Schwangere (Stadt DO)
- 2012 - 14: Aufbau dualer Bachelor ‚Armut und (Flüchtlings-) Migration' FH DO
- 2013 - 17: Entwicklung einer Wohnungszugangsstrategie (Land)
- 2014 Ratsbeschluss zur Unterstützung der EU-Zuwandernden
- seit 2014: Stärkung der Erwerbsteilhabe von EU-Bürger*innen (Land)
- seit 2014: Koordinierungsgruppe Neuzuwanderung
- seit 2014: Ökumenische Anlaufstelle Willkommen Europa (Land und Bund)
- seit 2014: Einsatz dualer Studierender der FH Dortmund (Land)
- seit 2015: 2 Arbeitsmarktlot/innen beim Jobcenter (Land)
- seit 2016: thematische Ausweitung auf → Neuzuwanderung
- seit 2016: EHAP-Projekt ACASA in Dortmund / G.I.V.E. (Bund)
- seit 2016: Clearingstelle Gesundheit (Land)
- seit 2016: Transnationaler Austausch mit Povdiv/BG (EU)
- seit 2017: Einwanderung gestalten (Landesmittel) – Zielsystem Flüchtlingszuwanderung
- seit 2018: aktiv NRW-Lenkungskreis Zuwanderung Südosteuropa
- seit 2018: Umsetzen und Erproben einer integrierten Wohnungszugangsstrategie
- seit 2019: Home4You Wohnraumvermittlung/-begleitung für junge Wohnungslose (Land)
- seit 2020: Viertelwerk gGmbH
- seit 2020: Akti(F) Stabilisierung der Situation von Familien im SGB II-Bezug
- seit 2020: Kommunales Integrationsmanagement - KIM, Case Management (Land)
- seit 2021: KIM, Overhead und Steuerung (Land)
- seit 2021: Corona-Folgen überwinden (ESF-REACT-Land)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen